Westberliner Telegramme

Westberliner Telegramme

Telegramme (Ortsbereich)
Einlieferungsbescheinigungen (In- und Ausland)
Telegramme (Fernverkehr)
Telegramme (Ausland)
Zustellung ankommender Telegramme
Aufgabebescheinigungen für Brief-LT-Telegramme
Brief-LT-Telegramme
Zustellung ankommenden Brieftelegramme
Beglaubigte Telegramm-Abschrift eines RP-Telegrammes
Telegramme von Ost- nach Westberlin mit bezahlter Antwort
Telegramme (Ausland) mit bezahlter Antwort (RP = prepaid reply)
SS-Telegramme (Staatstelegramme in Postdienst-Angelegenheiten)
Telegrafische Postanweisungen
Schmuckblatt-Telegramme
Schulungsmaterial für Schalterbeamte und Schüler

Literaturhinweis:

Günther Steinbock * Hans-Ulrich Schulz
Westberlin. Frühe frankierte Telegramme und telegrafische Postanweisungen.
Studie über die vom Auktionshaus Heinrich Köhler, Berlin, im September 1998 versteigerten Lose.

Telegram

Ernst Rotmund Blutenburgstr. 102
München 2

Erbitte Antwort auf mein Schreiben
29. Dezember

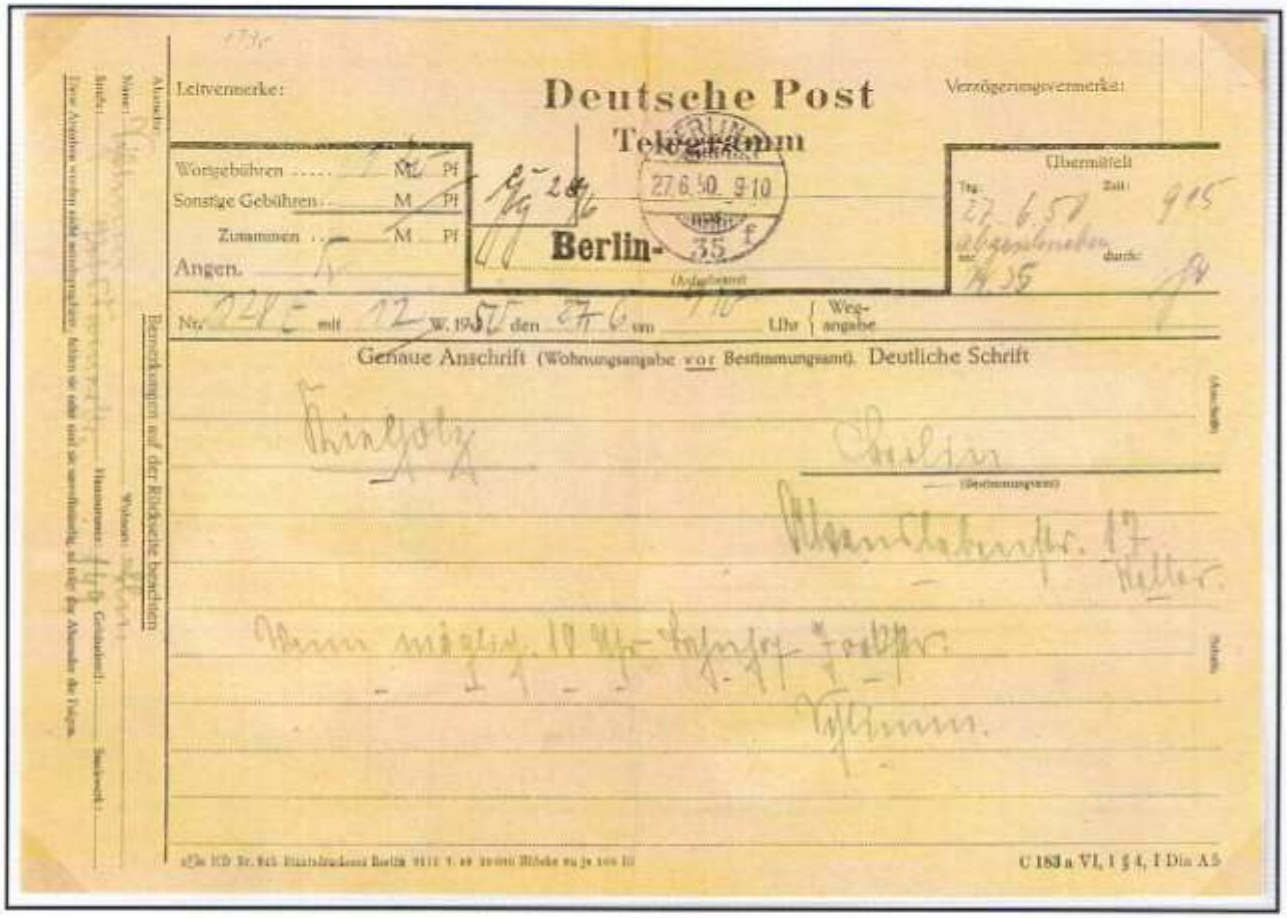
Egon Gürtl

AbS.: Egon Gürtler, Berlin W 15, Baye 31, Gth.II.

Telegramm-Textvorlage als Aufgabebescheinigung für ein Ferntelegramm ab Berlin W 15, 13.02.48, nach München. Gebühr: 10 Reichspfennig.

Telegramme (Ortsbereich)

Nach den Doppelreformen in Berlin am 24. und 25. Juni 1948, fiel als Folge der Spaltung der Stadt die Telegrafenzentrale, das im Ostsektor befindliche HTA, vorerst für den Telegrammverkehr der Westsektoren aus. Eine von den Amerikanern bereits am 1. Januar 1948 eingerichtete Telegrafenbetriebsstelle übernahm die Versorgung der Berliner Westsektoren.



Ortstelegramm
Berlin W 35, 27.6.50. Verkleinerte Kopie der Vorderseite. Von privat erstellter Textvorlage durch Schalterbeamten des Postamtes Berlin W 35 abgeschrieben. 12 Wörter je 10 Pf = 1,20 DM. Telegrammaufgabeformular Druck Juli 1948 (20 000 Blöcke zu je 100 Blatt). Es sind nur 4 frankierte Ortstelegramme bekannt.

Auch der Telegrammverkehr blieb vom „Berliner Postkrieg" nicht verschont. Das HTA hielt Lastschriftzettel für in Westberlin fernmündlich aufgegebene Telegramme zurück, so daß den Fernsprechteilnehmen die Telegrammgebühren nicht in Rechnung gestellt werden konnten. Da eine Änderung dieses Zustandes nicht zu erwarten war, wurde im Fernamt (nur für die Westsektoren Berlins) eine eigene „Telegrammaufnahme Berlin-West" eingerichtet, die unter der Telefon-Nr. 24 00 19 ihren Betrieb aufnahm.

Bei Benutzung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert Übermittlung und führt zur Entstellung oder Unzust keit.

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Emp so genau bezeichnen, da stellung jedem Boten ohne möglich.

Straße und Hausnummer nich

Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit der Deutschen Post vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren Anwendung empfehlen.

amme
tellbar
fänger
d Zah-
gramm

Für das Herausuchen

ist eine Gebühr zu entrichten.

Beglaubigte Abschriften oder Lichtbilder von Telegrammurschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.

4. Gebührenerstattung

Auskunft, in welchen Fällen Telegraphengebühren erstattet werden, geben die Telegraphendienststellen.

ch auf Gebührenerstattung nach 6 Monaten, vom Tage fgabe des Telegramms an ge-
Unbegründete Anträge ge-
npflichtig.

Die wichtigsten Abkürzungen für besondere Telegramme (vor die Anschrift zu setzen)

»D« dringend	»PC« Tel mit tel Empfangsanzeige	»FS« nachsenden	»TMx« x Anschriften
»RPx« Antwort bezahlt (x = vorausgezahlter Betrag)	»PCP« Tel mit brieflicher Empfangsanzeige	»XP« Bote bezahlt	»CTA« alle Anschriften mitteilen
»TC« Vergleichung		»MP« eigenhändig	»GP« postlagernd

Berlin W 35, 27.6.50. Rückseitig verklebte Gebühr 1,20 DM für ein Ortstelegramm. Die Rückseite des Aufgabeformulars, hier wurden bei Vorfrankaturen fast ausschließlich die Gebühren verklebt, zeigt die wichtigsten Hilfen hinsichtlich Abfassung, Gebührenerstattung und Abkürzungen.

Fernmündlich aufgegebenes Ortstelegramm.
Eingehende Telegramme wurden in der Reihenfolge des Einganges zugestellt. Verlief der Zustellversuch erfolglos, so wurde der Empfänger durch Einlegen einer Benachrichtigung in den Briefkasten verständigt.

Während der Schalterstunden war der Telegrammtext bei jedem Postamt, nach Schalterschluss beim Fernamt Berlin „rund um die Uhr", Telefon 245 151, zu erfragen. Die Telegramm- und Eilzustellung des Fernamtes Berlin, Winterfeldtstraße 30, war Bestandteil des Postamtes Berlin W 35.

Oben: Ortstelegramm-Aufgabe beim Fernamt Berlin, fernmündlich am 25.04.55, 17.35 Uhr.
Unten: Telegramm-Zustellung unter Umschlag durch Eilboten „42" am 03.08.56, 17.01 Uhr (rückseitiger Steckuhrstempel des Fernamtes Berlin -C-).

Einlieferungsbescheinigungen In- und Ausland

Aufgaben konnten erfolgen 1. an den Schaltern der Telegrafendienststellen und bei der Annahme bevollmächtigter Dienststellen. 2. durch Brief, jedoch nur aus dem eigenen Zustellbereich oder aus dem einer be-

Aufgabebescheinigung

über 1 Telegramm *) / Ferngespräch *) Nr. [illegible]

nach [illegible]

an *) / mit *) [illegible]

Aufgegeben am 20.11.48 194 um 16 Uhr 42 Minuten

Bezahlte Gebühr **) 6 RM 10 Rpf

Tagesstempel — Annahme

*) Nr[illegible] streichen.

**) Be[illegible] sind die beiden Geldspalten durch waagerechte

Stri[illegible]

ICD Nr. 945 Staatsdruckerei Berlin 2898 11. 47 1000

C 184 zu 12 Din A 3. 6c50 VI, 1 § 8 u. VI, 3 § 15

Bescheinigung für ein Inlandstelegramm.
Berlin W 15, 20.11.48 16-17. 42 Wörter a 15 Pf = 6.30 DM und 10 Pf für die Aufgabebestätigung, bezahlt in Ostmark.

Aufgabebescheinigung

über 1 Telegramm *) / Ferngespräch *) Nr. 12 E.

nach Sala Suneden

an *) / mit *) Hammar

Aufgegeben am 4.5. 1950 um 11 Uhr 35 Minuten

Bezahlte Gebühr **) 2 RM 88 Rpf

[illegible]mpel — Annahme

[illegible] zu streichen.

[illegible]ung sind die beiden Geldspalten durch waagerechte Striche auszufüllen.

ICD Nr. 945 Staatsdruckerei Berlin 1319 4. 48 1000

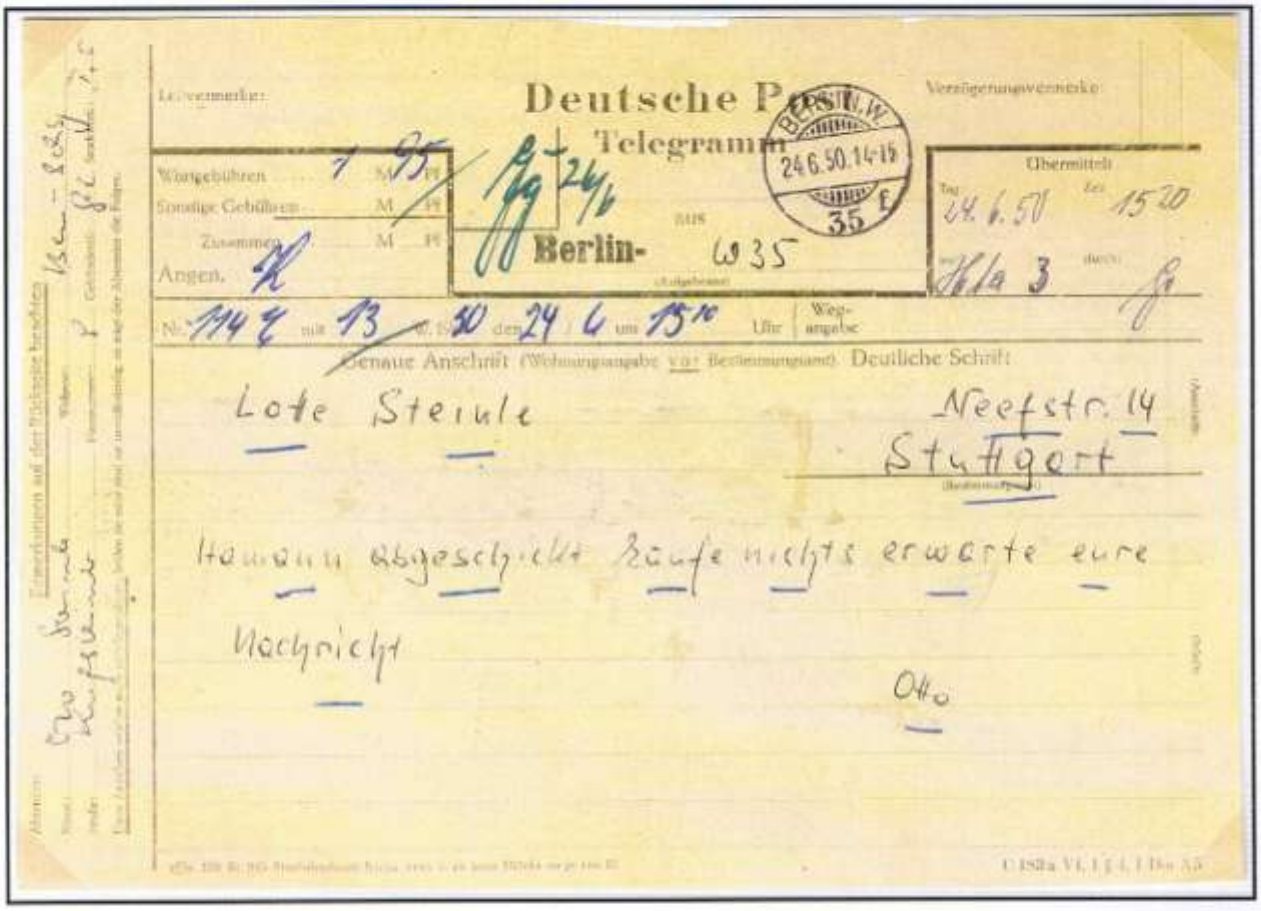
C 184 zu 12 Din A 3. 6c50 VI, 1 § 8 u. VI, 3 § 15

Bescheinigung für ein Auslandstelegramm.
Berlin-Wilmersdorf 1, 4.5.50 - 12. 12 Wörter a 24 Pf = 2,88 DM (Mindestgebühr 2,25 DM), bezahlt in Westmark.

benachbarten Telegrafendienstelle, 3. durch Postbriefkasten, 4. durch Fernsprecher, 5. durch Landzusteller und 6. durch Nebentelegrafen und Fernschreibanschlüsse (auch in Eisenbahnstationen, Zügen u. Schiffen).

Telegramme (Fernverkehr)

Mit der Verlegung der Telegrafenbetriebsstelle Schöneberg und der 14 Telegrafenannahmestellen, die dem Fernsprechamt-Süd unterstellt waren, in das Fernamt im August 1948, wurde der Grundstein für noch lange bestehende Lösungen im Telegrafendienst gelegt. Obwohl bereits für den 1. September 1949 geplant, liefen noch nicht alle Ferntelegramme über das Fernamt, auch die 13 bestehenden Verbindungen mit dem HTA wurden weiter ausgiebig genutzt und endgültig erst 1971 aufgehoben. Beim Fernamt konnten auch Nicht-Fernsprechteilnehmer Telegramme persönlich aufgeben. Das für den 1. September 1949 gesteckte Ziel, alle Telegramme in den Westen über das Fernamt abzuleiten, konnte erst zum 1. November 1950 erreicht werden.


Deutsche Post
Telegramm
Berlin-
Wortgebühren
Sonstige Gebühren
Zusammen
Angen.
Übermittelt
Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsamt). Deutliche Schrift
Lote Steinle
Neefstr. 14
Stuttgart
Hamburg abgeschickt Käufe nichts erwarte eure
Nachricht
Oto

Ferntelegramm.
Berlin W 35, 24.6.50. Verkleinerte Kopie der Vorderseite. 13 Wörter je 15 Pf = 1,95 DM. Ableitung über das in Ostberlin gelegene HTA, gleichzeitig Nachweis darüber, daß eine totale Ableitung aller Ferntelegramme in den Westen über das Fernamt auch im Juni 1950 noch nicht möglich war.

Die einengenden Vorschriften der Westalliierten im Telegrafenverkehr waren bereits 1949 aufgehoben worden. Alle Arten verbilligter Telegramme wurden wieder eingeführt. Auch die verabredete Sprache wurde wieder zugelassen. Im wesentlichen traten damit erneut die Bestimmungen der Telegrafenordnung aus der Zeit vor der Kapitulation in Kraft.

Bei Benützung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert die Übermittlung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit.

Telegramme mit Codetext besonders deutlich mit Tinte, besser mit Schreibmaschine, schreiben.

Besondere Bestimmungen über die Bildung von Codewörtern beachten.

Bei drahtlicher Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande Urschrift für Rückfragen 2 Tage am Apparat bereithalten. Mitlesestreifen prüfen. Rückfragen schleunigst beantworten.

Straße und Hausnummer nicht sparen. Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit der Deutschen Post vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. beim Empfänger besondere Gebühr erhoben. Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr beim Absender eingezogen.

Doppelstrichen zu setzende Anschlußbezeichnung zählt ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebührenwort.

3. Telegrammabschriften

Für das Heraussuchen eines Telegramms ist eine Gebühr zu entrichten.

Beglaubigte Abschriften von Telegrammurschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.

4. Gebührenerstattung

Anspruch in ... Telegraphen- ... geben die ... Anspruch auf ... nach 6 Mo- ... gabe des Tele- ... Unbegründete

2. T...

In der ... genau ... jeden ...

Abkürzungen für besondere Telegramme (vor d...

‹D›	dringend		
‹RPx›	Antwort bezahlt (x = vorausgezahlter Betrag)		
‹RXPx›	Antwort und Bote die Antwort bez (x = vorausgezahlter Betrag in DM für Antwort + 0,80 Botenlohn)		
‹TC›	Vergleichung	‹TMx› x Anschriften ‹CTA› alle Anschriften mitteilen	‹LT› ‹ELT› ‹NLT› oder ‹DLT› Brief-Tel des Inlandsdienstes dgl. im Europadienst dgl. im außereuropäischen Dienst (je nach dem Bestimmungsländer).

...gesetztes Tel ... abgefaßt ist und keine andere Bedeutung hat, als sich aus der Niederschrift ergibt.

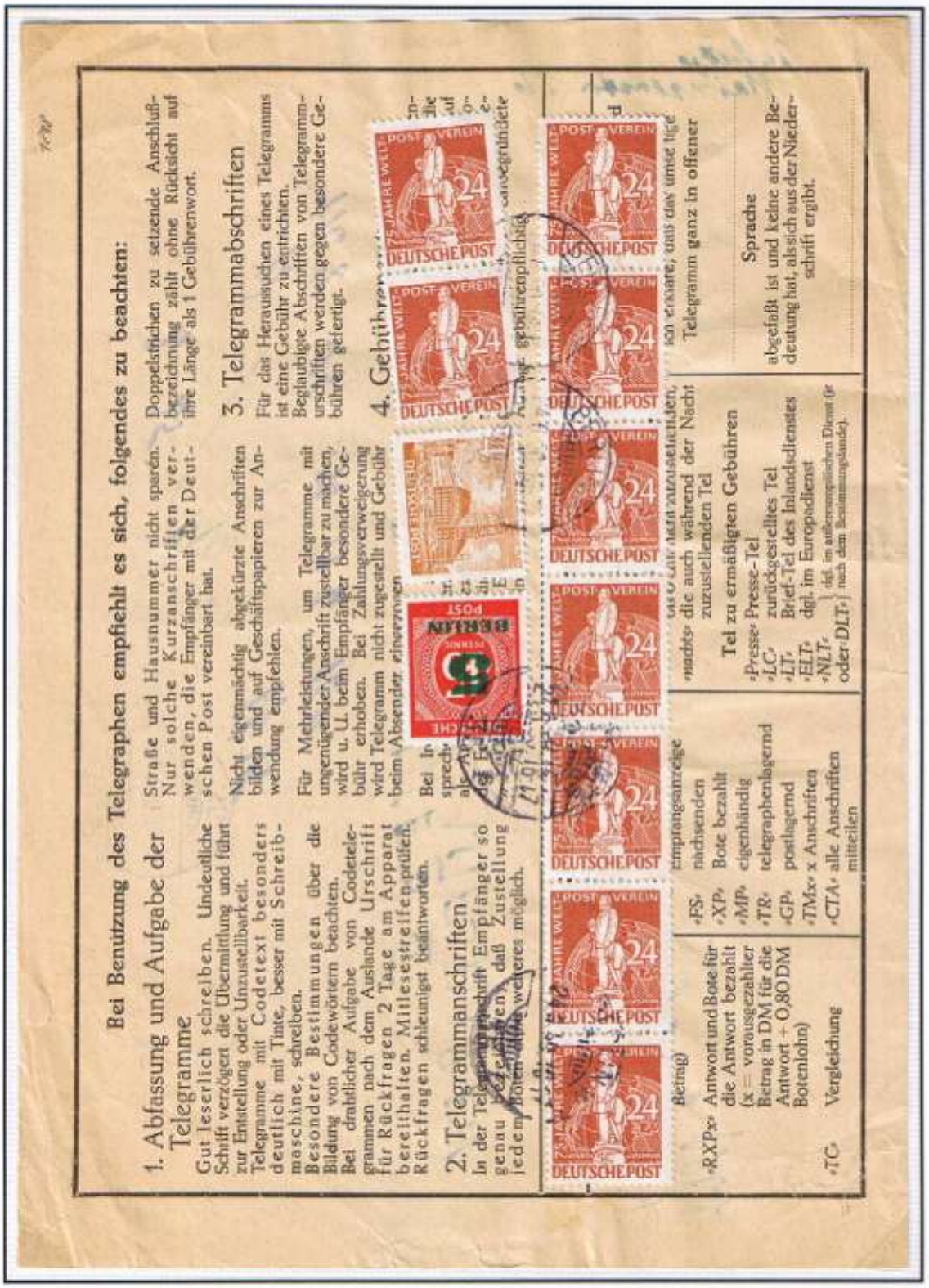
24,00

Berlin W 35, 24.6.50. Rückseitig verklebte Gebühr 1,95 DM für ein Ferntelegramm. Der Gebührentarif vom 1.8.1948, der bis 28.2.1963 Gültigkeit behielt, brachte eine Ermäßigung von 25% (vorher 20 Pf, jetzt 15 Pf Wortgebühr). Die Mindestgebühr betrug 10 Wörter. Frühe frankierte Telegrammaufgabeformulare aus der Zeit von 1950 - 1955 sind in 16 Exemplaren bekannt.

Telegrammwerbung für Aufgaben durch Fernsprecher auf einem Zwischenlageblatt des Markenheftchens „Berliner Bauten I", Ausgabe 1949.

Unter der Telefonnummer „24 00 19", die bei Einrichtung nur für telefonische Telegrammaufgaben innerhalb der Westsektoren Berlins gedacht war, konnten ab Herbst 1950 bei rund 60 Annahmeplätzen im Fenamt Aufgaben jeder Art erfolgen.

Ferntelegramm.
Berlin W 35, 24.6.50, erledigt/abgelegt 26.6.50. Verkleinerte Kopie der Vorderseite. Abgeleitet nach Wiesbaden über die Standverbindung zum HTA (Ostberlin). 15 Wörter je 15 Pf = 2,25 DM.



Bei Benutzung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert die Übermittlung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit.
Telegramme mit Codetext besonders deutlich mit Tinte, besser mit Schreibmaschine, schreiben.
Besondere Bestimmungen über die Bildung von Codewörtern beachten.
Bei drahtlicher Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande Urschrift für Rückfragen 2 Tage am Apparat bereithalten. Mittlesestreifen prüfen. Rückfragen schleunigst beantworten.

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung jedem Boten ohne weiteres möglich.

Straße und Hausnummer nicht sparen. Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit der Deutschen Post vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. beim Empfänger besondere Gebühr erhoben. Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr beim Absender einziehen.

Bei In- [illegible] als [illegible] gebührenpflichtig.

Doppelstrichen zu setzende Anschriftbezeichnung zählt ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebührenwort.

3. Telegrammabschriften

Für das Herausuchen eines Telegramms ist eine Gebühr zu entrichten.
Begaubigte Abschriften von Telegrammurschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.

4. Gebühren [illegible]

Betrag)

•RXPx• Antwort und Bote für die Antwort bezahlt (x = vorausgezahlter Betrag in DM für die Antwort + 0,80 DM Botenlohn)

•TC• Vergleichung

•FS• empfangsanzeige
•XP• nachsenden
•MP• Bote bezahlt
•TR• eigenhändig
•GP• telegraphenlagernd
•TMx• postlagernd x Anschriften
•CTA• alle Anschriften mitteilen

•nachts• [illegible] ion erwäre, das das unsere Tele die auch während der Nacht zuzustellenden Tel

Tel zu ermäßigten Gebühren

•Presse• Presse-Tel
•LC• zurückgestelltes Tel
•LT• Brief-Tel des Inlandsdienstes
•ELT• dgl. im Europadienst
•NLT• oder •DLT• } dgl. im außereuropäischen Dienst (je nach dem Bestimmungsland).

Telegramm ganz in offener Sprache

abgefaßt ist und keine andere Bedeutung hat, als sich aus der Niederschrift ergibt.

Berlin W 35, 24.6.50. Rückseitig verklebte Gebühr (Vorfrankatur durch Auflieferer) für ein Ferntelegramm über 2,25 DM. Das Aufgabeformular verblieb beim Aufgabepostamt und wurde im Normalfall nach Aufbewahrung von 6 Monaten vernichtet. Es wurde nicht der Kiloware zugeführt.

Telegramme über Telex.

Alle Telex-Teilnehmer konnten ihre Anschlüsse für ab- und eingehende Telegramme nutzen. Die gebührenfreie Telex-Verbindung, ermöglichte Tag und Nacht Aufgaben in das In- und Ausland. Die fernschriftliche Zustellung auf Antrag von der Telegrafenstelle war möglich. Für Aufgaben durch Telex war lediglich eine Kurznummer zu wählen, die die direkte Verbindung zur Annahmestelle herstellte. Bei Dienstschluss wurde automatisch die nächste dienstbereite Annahmestelle angewählt.

083 Telegramm

Deutsche Bundespost Berlin

aus 63 KASSEL TELEX 38/27 9 0942

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit

von 09 IX 60 durch 10 05

= PRAESIDENT DR GUSTAV HAMMER =

GRABENSTR 39/40 BERLINLICHTERFELDE

Übermittelt Zeit durch

Amt Berlin-Zehlendorf

9411A KASSEL D

am 28. 9. 85. Geburtstag

= SEHR GE IHREM 85.

GEBURTSTA LICHSTEN

GLUECKWUEN CH VIEL FREUDE

UND GLUE

/40 85. +

Für dienstliche Rückfragen

+ C 167, DIN A 5 (Kl. 29a)

Telex-Telegramm aus Kassel, 09.09.60, 10.05 Uhr nach Berlin-Zehlendorf. Zustellung durch Eilboten unter Umschlag. 19 Tage zu früh, denn der Empfänger hatte erst 28.09.60 seinen 85. Geburtstag. Unten: Motorroller Zündapp Bella auf Postmuseumskarte, Baujahr 1961, wie er für die Eilzustellung auch von Telegrammen eingesetzt wurde..

Heftchenblatt aus Markenheftchen von 1952
„Berliner Bauten I" mit Telegrammwerbung.

Deutsche Post
Telegramm
Berlin-
Verzögerungsvermerke: 0868
Wortgebühren M Pf
Sonstige Gebühren M Pf
Zusammen M Pf
Angen.
Übermittelt
Nr. 285 F mit 11 W. 15 den 29 6 um 12 05 Uhr
Genaue Anschrift (Wohnungsangabe usw.) Deutliche Schrift:
Hugo Dahm
Kaufbeuren
Noch ohne Nachricht Unionkupfer
reklamieren Küster Berlin
Hanemann

Ferntelegramm.
Berlin W 35, 29.6.50. Verkleinerte Kopie der Vorderseite. 11 Wörter je 15 Pf = 1,65 DM. Aufgabe durch einen Bewohner Ostberlins (Berlin-Köpenick) mit Ableitung über das Haupttelegrafenamt um 12.05 Uhr.

Bei Benutzung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert die Übermittlung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit.
Telegramme mit Codetext besonders deutlich mit Tinte, besser mit Schreibmaschine, schreiben.
Besondere Bestimmungen über die Bildung von Codewörtern beachten.
Bei drahtlicher Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande Urschrift für Rückfragen 2 Tage am Apparat bereithalten. Mitlesestreifen prüfen. Rückfragen schleunigst beantworten.

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung jedem Boten ohne weiteres möglich.

Straße und Hausnummer nicht sparen. Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit der Deutschen Post vereinbart hat.

Nicht ebenmäßig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. beim Empfänger besondere Gebühr erhoben. Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr beim Absender eingezogen.

Bei Inlandstelegrammen, die durch Fern

Doppelstrichen zu setzende Anschlußbezeichnung zählt ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebührenwort.

3. Telegrammabschriften

Für das Herausuchen eines Telegramms ist eine Gebühr zu entrichten.
Beglaubigte Abschriften von Telegrammanschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.

4. Gebührenerstattung

n welchen Fällen Telegraphen-
erstattet werden, geben die
dienststellen. Anspruch auf
ttung erlischt nach 6 Mo-
Tage der Aufgabe des Tele-
Unbegründete
ührenpflichtig.

‹D›	dringend	‹FS›	nachsenden
‹RPx›	Antwort und Bote für die Antwort bezahlt (x = vorausgezahlter Betrag in DM für die Antwort + 0,80 DM Botenlohn)	‹XP›	Bote bezahlt
		‹MP›	eigenhändig
		‹TR›	telegraphenlagernd
		‹GP›	postlagernd
		‹TMx›	x Anschriften
‹TC›	Vergleichung	‹CTA›	alle Anschriften mitteilen

zuzustellenden Te

Tel zu ermäßigten Gebühren

‹Presse›	Presse-Tel
‹LC›	zurückgestelltes Tel
‹LT›	Brief-Tel des Inlandsdienstes
‹ELT›	dgl. im Europadienst
‹NLT› oder ‹DLT›	dgl. im außereuropäischen Dienst (je nach dem Bestimmungsland).

ELT-, DLT- und NLT-Telegramme

kläre, daß das umseitige
gramm ganz in offener

Sprache

abgefaßt ist und keine andere Bedeutung hat, als sich aus der Niederschrift ergibt.

Berlin W 35, 29.6.50. Rückseitig verklebte Gebühr 1,65 DM für ein Ferntelegramm. Die Benutzerhinweise zeigen die wichtigsten Telegramm-Abkürzungen, die vor die Anschrift zu setzen waren. Die Sondermarkenserie „Stephan/UPU", die auch noch die krummen Werte des 1947er Reichsmarktarifes aufweist, wurde wie eine Dauerserienausgabe verwendet.

Telegramm

Deutsche Post

15911 HEIDELBERG F 14/19 1031 =

aus

Aufgenommen

Tag Monat Jahr

19 IX 5

von

STG

Fernamt Berlin

Berlin W 35

Amt:

RECHTSANWALT DR KURT

LANDSBERGER SCHLUTERSTR 53

BERLINCHARLOTTENBURG =/4

Eingegangen

20. SEP. 1951

Dr. Kurt Landsberg

Rechtsanwalt und Notar

an

durch

912878

CHARLES TELEGRAFIERT DAS KOMMEN 20. UNMOEGLICH = SPITZ +

06317

Bereits zugesprochen

Für

C 187 Dia A 3

Telegra

1979/54

21. SEP. 1954

Dienstvermerke:

JUSTIZBEHÖRDEN

21. 9. 54 10-12

2.

BERLIN-MOABIT

67 Zz. 887/54

Fernmeldegebühr

Fernmeldegebühr

Fernmeldegebühr

Verwendungen von Berlinmarken in der Bundesrepublik.
Nur wenige Postwertzeichen Berlins, wie der 3-Pf-Wert „Brandenburger Tor" (Erstausgabe 01.03.63), wurden in der Bundesrepublik am Postschalter verkauft, oder im internen Postverkehr aufgebraucht. Tönisheide, 15.08.63. Rückseite eines Ferntelegrammes der Deutschen Bundespost (Vordruck C 183 als Aufbrauch aus Velbert), nach Aschersleben (DDR/Sachsen-Anhalt). Tarif 01.01.63 - 31.03.66. Gebührenerhöhung je Wort im Fernverkehr von 15 Pf auf 20 Pf. 19 Wörter mit einem Überlängewort je 20 Pf = 4,- DM. Aufgabe: 17.53 Uhr. Weiterleitung: 18.00 Uhr.

Auslandstelegramme.

Der Übersiedlung der amerikanischen und französischen Telegrafen-Dienststellen in das Fernamt, Winterfeldstr. 30, war die frühe Wiedereinführung der Auslandstelegramme zu verdanken (01.12.47). Die Gebührenpflicht für ausgehende Auslandstelegramme wurde 1949 aufgehoben.

023 Telegramm **Deutsche Post**

aus 3223 AUSL LONDON 3562/1 8/7 1 1252 =

Aufgenommen Tag 1. 10 Monat Jahr Zeit 1405

von HTA durch

Amt: ~~Berlin-Charlottenburg 2~~ 4

LANDSBERGER

SCHLUETERSTRASSE 53

BERLINCHARLOTTENBURG =

Eingegangen 1. OKT. 1954 Dr. Kurt Landsberger Rechtsanwalt und Notar

Übermittelt Zeit an durch

BENIMA EINVERSTANDEN = KOCH +

Gewöhnliches Telegramm (Europa).
Ab London über Ostberlin HTA. Aufnahme 01.10.54, 14.05 Uhr. Ableitung auf Telegrafenamt Charlottenburg 2 mit Weiterleitung auf Charlottenburg 4 (siehe rote 4). Zustellung 01.10.54, 14.30 Uhr. 25 Minuten nach Annahme bei HTA.

037 Telegramm **Deutsche Bundespost**

aus 5637 CASABLANCA PAF5039 9/8 23 1058 =

Aufgenommen Tag 23 Monat Jahr Zeit 14-- 09

von FFM durch

Fernamt Berlin

LANDSBERGER SCHLUETERSTRASSE

53 BERLIN CHARLOTTENBOURG =

Übermittelt Tag Zeit an durch

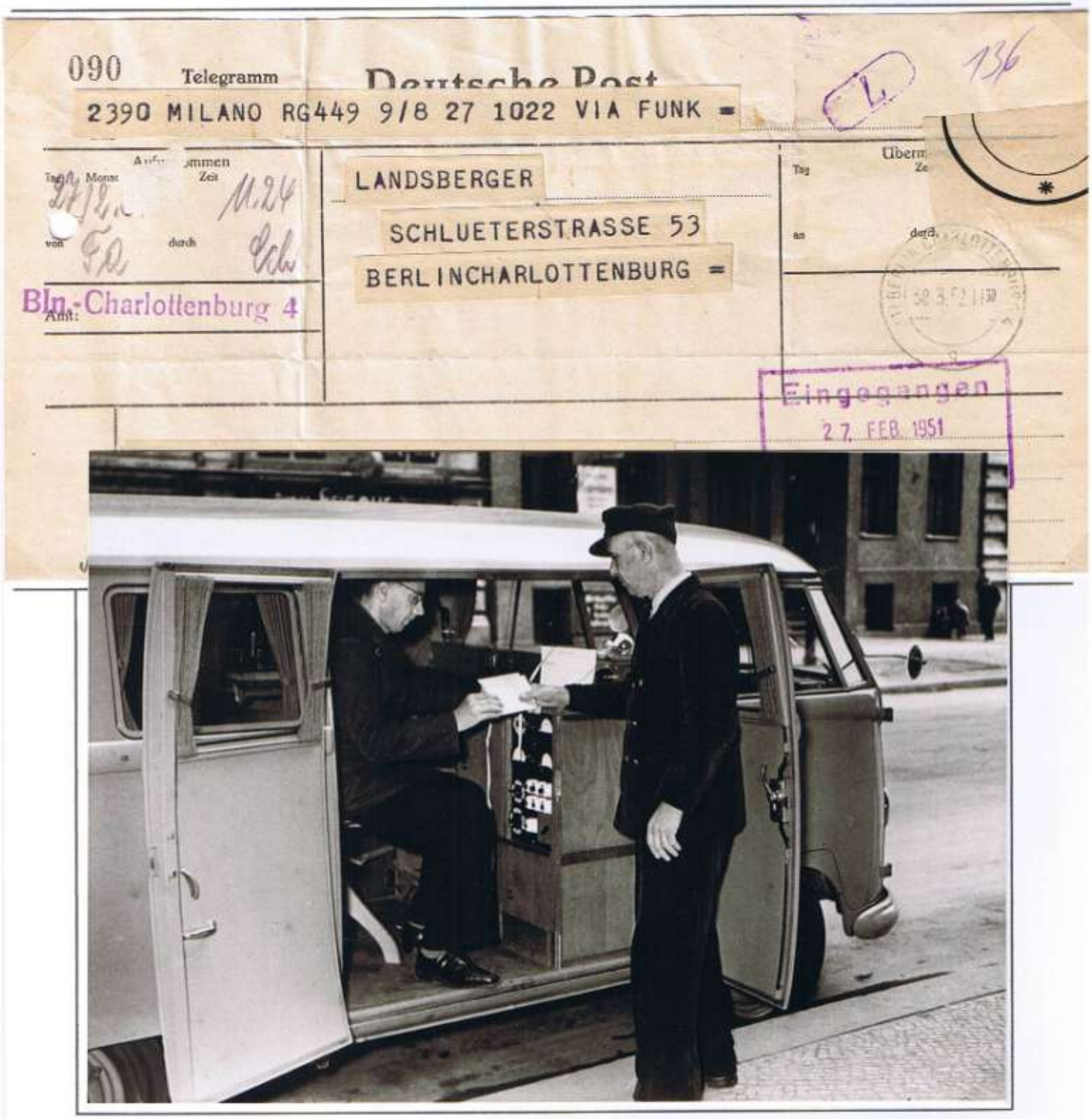
Eingegangen 23. APR. 1956 Dr. Kurt Landsberger

RULLHUSEN EINVERSTANDEN = BORCHARD +

Gewöhnliches Telegramm (Übersee).
Ab Casablanca über Frankfurt/Main, 23.04.56, 14.09 Uhr auf Fernamt Berlin, lt. Steckuhrstempel auf der Rückseite, 14.15 Uhr.

F U N K - Telegramme (VIA FUNK)

Telegramme, die per Funk übermittelt wurden, gab es eingehend sofort nach der Währungsreform. Die Abwicklung erfolgte noch über fas Haupttelegrafenamt in Berlin (Ost). Funk-Telegramme sind erkennbar am grünen Eindruck oder am mittelegrafierten Hinweis „VIA FUNK".



Funk-Telegramm aus Milano.
Am 27.02.51 auf Fernamt Berlin. Eingang 11.24 Uhr. Ableitung auf Charlottenburg 4 am 38.3.52, 11.30 Uhr. Falsche Stempeleinstellung!. Eilbotenzustellung: Bote „7". 1950 betrugen Auslandstelegramme 10% der aufgelieferten Inlandstelegramme (973.266 zu 91.626) Zugestellte Telegramme 1950: 1.625.053 zu 82.081.

Telegramm-Zustellung mittels Postfunkwagen.
In späteren Jahren verfügte die Magistratspost auch über VW-Funk-Bullys mit zwei Mann Besatzung, die Telegramme „auf der Straße empfing" und sofort durch Eilboten zustellte. Aufnahme: 1953.

№: 070 Telegramm

Deutsche Post

aus 870 STOCKHOLM 40/39 9 1740 =

Aufgenommen: Tag 9 Monat 3 Jahr 54 Zeit 1738

von Fa durch Lh.

Amt: Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 1

ELT = FIRMA FRITZ RICKRIEM
WASSERTORSTR 9 BERLIN/SW68WEST =

Übermittelt: Tag Zeit

durch (1) BERLIN SW 68 09.3.54 20 00 b

MUSTER IMMER NOCH NICHT EINGEGANGEN STOP BITTE SENDET UMGEHEND MIT LUFTPOST EIN NEUE MUSTER STOP SCHWEDISCHE MARKE SEHR INTERESSIERT ABSATZ MINDESTENS 300000 STUECK RESTEN SECHS MONATEN STOP ERWARTEN ANTWORT UNSERE BRIEF = GITEX +

Brieftelegramm (Europa).
Dienstvermerk „ELT". Ab Stockholm 17.40 Uhr an Fernamt Berlin 19.38 Uhr. Weiter über Berlin SW 61, Tempelhofer Damm und Berlin SW 68, 09.03.54, 20.00 Uhr. Zeitspanne zwischen Aufgabe und Ableitung entstand, weil Brieftelegramme erst nach den normalen Telegrammen bearbeitet wurden.

022 Telegramm

Deutsche Post

aus 2522 NEWYORK GIZ450 23 19 2134 VIA DRC =

Aufgenommen: Tag 20 Monat 2 Jahr 52 Zeit 6

von Fa durch Fi

Amt: Berlin-Charlottenburg 4

LT = RECHTSANWALT
LANDSBERGER
SCHLUETERSTRASSE 53
CHARLOTTENBURG4BERLIN

Übermittelt: Tag Zeit

an

Eingegangen 20. FEB. 1952 Dr. Kurt Landsberger Rechtsanwalt und Notar

VERGLEICH PANKSTRASSE GEMAESS IHREM SCHREIBEN 16 FEBRUAR UND SCHREIBEN RECHTSANWALT KALISCHER 15 FEBRUAR 15000 DM EINVERSTANDEN = GOLDBERG +

Brieftelegramm (Außereuropa).
Dienstvermerk „LT". Ab New York „VIA DRC" auf Fernamt Berlin. Ankunft: 6.46 Uhr am 20.02.52. Weiterleitung an Berlin-Charlottenburg 4, 20.02.52, 6.50 Uhr (Minutenstempel).

Zustellung ankommender Telegramme

Eingehende Telegramme wurden in der Reihenfolge des Einganges zugestellt. Verlief der Zustellversuch erfolglos, so wurde der Empfänger durch Einlegen einer Benachrichtigung in den Briefkasten verständigt.

Zustellung durch Eilboten.

Telegramm aus Pirna/DDR, fernmündlich aufgenommen am 30.9.56, nach Berlin-Reinickendorf 1. Ankunft 1.10.56, 6.50 Uhr (Rohrpost-Minutenstempel). Umschlag mit rotem Druck, rückseitig roter Rahmeneindruck „Inliegend Telegramm!", für schnellste Zustellung.

Zustellung durch Briefzusteller.

Telegramm aus Mittelberg über Fernamt nach Berlin-Friedenau. Fernmündlich aufgegeben am 1.1.53. Telegrammanschrift mit Telefon-Nr., deshalb fernmündlich zugesprochen (lila Gummistempel „Bereits zugesprochen"). Umschlag mit schwarzem Druck, rückseitig Rahmeneindruck „Inliegend Telegramm!", für Zustellungen durch Briefzusteller. Zugesprochene Telegramme durften Vermerke nur mit Blaustift erhalten.

Schmuckblätter als Telegramm

Schmuckblattelegramm von München nach Berlin-Spandau. Ankunft 26.3.53, 17.00. Zugestellt im rot bedruckten Großumschlag per Eilboten. 19/18 Wörter, ein Wort mit Überlänge, je 5 Pf und 75 Pf Schmuckblatt. LX 5 „Hochzeit. Entwurf: Prof. Barth. Abbildung: „Ländliche Hochzeit mit vielen humoristischen Einzelheiten". 6. verausgabtes Schmuckblatt aus einer Serie von 6 Neuausgaben.

Telegramm

R i c h t e r

Berlin 46

Postleitzahl

Cecilienstraße 2